

Manche Gedanken begleiten eine*n länger – über mehrere Tage hinweg – geht es Ihnen auch so?

Bei mir waren es zwei Texte, die sich plötzlich in meinem Nachdenken verknüpften.

Einmal ein Vers aus dem Johannesevangelium: „Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.“ (Joh 3, 17)¹ Für meine Biografie und Theologie ein wichtiger Vers – in diesen Tagen, im Juni 2023 höre ich ihn wieder in der Liturgie meiner Kirche.

Und dann das Gedicht „Liturgie der Außenseiter“ von Madeleine Delbrêl. Es ist ein Gespräch mit Gott und beginnt so:

„Du hast uns heute Nacht
in dieses Café „Le Clair de Lune“ geführt.
Du wolltest dort du selbst sein,
für ein paar Stunden der Nacht.
Durch unsere armselige Erscheinung,
durch unsere kurzsichtigen Augen,
durch unsere liebeleeren Herzen
wolltest du all diesen Leuten begegnen,
die gekommen sind, die Zeit totzuschlagen.
Und weil deine Augen in den unsren erwachen,
weil dein Herz sich öffnet in unserm Herzen,
fühlen wir,
wie unsere schwächliche Liebe aufblüht,
sich weitet wie eine Rose, zärtlich und ohne Grenzen
für all diese Menschen, die hier um uns sind.“²

Und so blickt die Dichterin in einem langen Gedicht auf die unterschiedlichsten Menschen, die sich an diesem Ort eingefunden haben, die Musiker, „die Musik machen für Leute, die ihnen gleichgültig sind“³; der „traurige Mann, der uns seine sogenannten fröhlichen Geschichten erzählt“⁴, der Betrunkene, „der gerade die Treppe hinuntertaumelt“⁵ und „jene müde dasitzenden Leute, die verlassen hinter ihrem Tisch kauern und nur hier sind, um nicht anderswo zu sein“⁶.

Ich setze mich in Gedanken gleichsam neben Madeleine Delbrêl und versuche, heute die Menschen, die mir begegnen, mit den Augen Gottes wahrzunehmen. Den Blick eines Gottes einnehmen, der nicht richtet, sondern retten will.

Es ist ein Üben, selbst nicht zu richten, nicht zu be- und verurteilen. Es ist ein Weiten des Herzens, ein Beten und Erinnern: Gott will jede*n – die ganze Welt - retten.

¹ Einer der liturgischen Texte zum Dreifaltigkeitsfest, 4. Juni 2023 – an diesem Tag wird das Evangelium Joh 3, 16-18 gelesen)

² Zitiert nach: [Madeleine Delbrêl-Liturgie \(wordpress.com\)](https://www.wordpress.com)

³ Ebd.

⁴ Ebd.

⁵ Ebd.

⁶ Ebd.